



Ausgabe 27

SOMMER  
2019

GEMEINDENACHRICHTEN  
*Informationsblatt für unsere Valser*



### Liebe Gemeinde- bürgerInnen.

Oft bin ich in letzter Zeit gefragt worden, wann und wie die Aufarbeitung des Bergsturzes weitergeht und welche Lösungen im heurigen Jahr noch umgesetzt werden. Nach nochmaligen notwendigen Verhandlungen und dem Abwarten der Beschwerdefristen sind alle Voraussetzungen geschaffen worden, die geplanten Vorhaben so rasch wie möglich umzusetzen. Ein umfangreicher Bericht im Blattinneren gibt dazu nähere Informationen. In Summe sollen acht Millionen Euro verbaut werden, damit die Straßenverbindung sicherer wird, bestehende Häuser vor Steinschlag und Lawinen geschützt werden und die Felder wieder bestmöglich bewirtschaftet werden können. Ich weiß schon, dass diese Lösung nicht jedem passt! Der Tunnelblick kann trügerisch sein, man sieht am Ende des Tunnels nur sich selber! Ich jedenfalls bin dankbar für diese Lösung und wünsche mir vor allem unfallfreie Arbeiten am und um den Bergsturz von Vals.

Äußerste Priorität für die Gemeinde Vals haben heuer die erwähnten Maßnahmen rund um den Bergsturz. Die vereinbarte Ausfinanzierung der Ortsdurchfahrt St. Jodok und des neuen Gemeindehauses lassen auch finanziell wenig Spielraum für sonstige Aktivitäten.

Trotzdem ist es gelungen, den Schutzdamm bei Lenzen zu verlängern und somit die Steinschlagsituation für die Anrainer zu verbessern. Auch gibt es schon Zusagen, die Gemeindestraße nach Padaun teilweise neu zu asphaltieren.

Eines der nächsten Projekte wird voraussichtlich die Errichtung von Urnengräbern sein. Der Wunsch einer Urnenbestattung wird immer größer und daher ist die Errichtung von Urnengräbern die logische Konsequenz. Eine Begutachtung vor Ort mit Spezialisten über den geeigneten Standort wird einer der ersten Schritte sein! Die unmittelbare Nähe bei der Kirche wäre der Wunsch, ob das Platzangebot dafür ausreicht ist eine andere Frage. Eine gute Lösung bietet sich aber auf alle Fälle beim neuen Friedhof an!

*Abschließend wünsche ich allen noch einen schönen Sommer, den Kindern erholsame Ferien und allen Erholungssuchenden einen schönen Urlaub im Bergsteigerdorf St. Jodok/Vals.*

Euer Bürgermeister  
Klaus Ungerank

---

#### IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Klaus Ungerank, Alois Schmolzer,  
Franziska Jenewein, Irmgard Schmolzer-Lener, Johann Gatt

St. Jodok 2, Tel.: 05279 / 5209 Fotos: Gemeinde Vals, Layout: EP - ELEKTRONIK PRINTING, Tel.: 05223 549590

---

## Protokoll Nr. 226

... über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Vals am **21.01.2019.**

• Von der BBT SE wurde der Gemeinde Vals ein Vertrag über die Einräumung der Tunneldienstbarkeit im Bereich der Grundstücke 962/2 und 1054, KG Vals zur Unterzeichnung übermittelt. Nach Begutachtung des vorgelegten Vertrages wird die Unterfertigung des Vertrages einstimmig beschlossen.

• Der Bürgermeister erklärt, dass im Bereich des Felssturzes vom 24.12.2017 ein Flurbereinigungsverfahren eingeleitet wurde. Der nachfolgend erstellte Bescheid wurde beeinsprucht. Die Einsprüche wurden vom Landesverwaltungsgericht Innsbruck abgewiesen, womit das Verfahren nunmehr fortgeführt wird. Von der Abteilung Zusammenlegung, Bringung und Servituten des Amtes der Tiroler Landesregierung erfolgte die schriftliche Bitte um die Erwirkung eines Gemeinderatsbeschlusses für die Grundaufbringung der projektierten Schutzdämme der Wildbach- und Lawinverbauung. Die Verhandlung für die Errichtung der Dämme wird Ende Februar 2019 stattfinden, danach steht fest wo die Dämme errichtet werden, und wieviel Grund benötigt wird. Dieser würde in Folge von der Gemeinde abgelöst und ins öffentliche Gut übernommen. Im Zuge der Diskussion stellt Gemeinderat Friedrich Ungerank fest, dass anstelle des provisorischen Dammes gleich der endgültig zu errichtende Damm gebaut hätte werden sollen. Weiters ist er der Meinung, dass die geplante Straßenverlegung nicht sinnvoll ist, da der neue Straßenverlauf nach wie vor in der roten Lawinengefahrenezone zu liegen kommt und nur eine Tunnellösung die Zufahrtssicherheit für die hinterliegenden Talbewohner bringt. Auf die Frage von Vizebürgermeister Josef Mair, welche Sicherheit der Tunnel für die Padaunerstraße bringt, gibt es keine Antwort. Bürgermeister und Vizebürgermeister erklären, dass Gespräche mit LH-Stv. Geisler über eine Anbruchverbauung der Ultenlawine laufen und bereits mündliche Zustimmung signalisiert wurde. Schließlich fasst der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, dass die benötigten Grundflächen für die zu errichtenden Dämme ins öffentliche Gut übernommen werden.

• Der vorliegende Voranschlag für das Haushaltsjahr 2019, welcher in der Zeit vom 11.12.2018 bis zum 25.12.2018 zur öffentlichen Einsichtnahme auflag, wird einstimmig beschlossen. Für 2019 sind im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 1.238.000,-- vorgesehen. Im außerordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 552.000,-- enthalten.

## Protokoll Nr. 227

... über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Vals am **04.02.2019.**

• Vom Land Tirol wurde bereits im Jahr 2018 eine Änderung der geltenden Mietzins- und Annuitätenbeihilfe beschlossen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass sich die Gemeinde Vals an der Beihilfe mit Änderungsdatum 01.01.2019 beteiligt. Die Kostendeckelung mit € 100,-- pro Person und Monat bleibt aufrecht.

• In den bestehenden Abwasserverband Oberes Wipptal soll der Abfallverband Oberes Wipptal eingegliedert werden. Dazu wurden neue Satzungen ausgearbeitet. Die vorliegende Satzung wird durchbesprochen und der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme dieser.

• Gemeindevorstand Marisa Gatt berichtet, dass jemand mit dem Ersuchen zur Entschärfung der Bushaltestelle „Padaunerweg“ an sie herangetreten ist. Ideal wäre eine Verlegung Richtung Westen oder die Errichtung von Busbuchten. Der Bürgermeister wird den Sachverhalt an den Postbus bzw. den VVT weiterleiten.

• Martin Gatt erkundigt sich über den Ankauf der Fräse für das Kommunalfahrzeug der Gemeinde und bemängelt, dass dieser nicht im Gemeinderat behandelt wurde. Der Bürgermeister erklärt, dass für die Fräse die vorhandenen Aufsätze für den Rasenmäher und die Kehrrmaschine abgegeben wurden.

Der Ankaufspreis beträgt € 4.500,-- soll aber durch die Verkäufe abgedeckt werden.



• Der Bürgermeister berichtet, dass es aufgrund der Verschiebung der angesetzten Verhandlung der Abteilung Zusammenlegung, Bringung und Servituten eine Besprechung in der Wildbach- und Lawinenverbauung über die Situation im Felssturzgebiet gab. Es wurde über die gesamte Lage beraten und vereinbart, dass sich die Geologen vom Land und der Wildbach- und Lawinenverbauung am 07.02.2019 vor Ort treffen und über die weitere Vorgangsweise bezüglich Straßensperre und tatsächlich vorhandene Gefahrenlage beraten. Der Bürgermeister erläutert nochmals ausführlich, dass die Sperre der Landesstraße von der Landesgeologie verfügt wurde und vom Baubezirksamt eingerichtet wurde. Die Aufhebung wird also ebenso zu gegebener Zeit von der Landesgeologie erfolgen. Unverzüglich wurde der öffentliche Nahverkehr durch die Fa. Wipptal-Taxi übernommen, welcher tadellos funktioniert. Die Polizei kontrolliert den Notweg regelmäßig, bisher gab es von der Polizei nur Lob über den Zustand des Fahrweges. Manche Bürger sahen dies anders. Friedrich Ungerank weist nochmals darauf hin, dass die Grundbesitzer zugestimmt hätten den endgültigen Schutzdamm zu errichten. Außerdem hat er Bedenken, dass im Falle eines Notfalls die Zufahrt über den Notweg zu schwierig ist, und dies zu entscheidenden Verzögerungen führen könnte. Außerdem bemerkt er noch, dass der Bürgermeister früher Personen mit den PKW in die Lawine fahren hätte lassen. Abschließend erklärt der Bürgermeister, dass die mündliche Zusage von LH-Stv. Geisler zur Errichtung einer Anbruchverbauung am Ulten nach wie vor aufrecht ist, und bis zur neu angesetzten Verhandlung der Abteilung Zusammenlegung, Bringung und Servituten am 27.02.2019 wahrscheinlich schriftlich vorliegt.

### Protokoll Nr. **228**

... über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Vals am **25.03.2019**.

• Der Rechnungsabschluss 2018 und Voranschlag 2019 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Vals wurde an die Gemeinderäte verteilt. Der 1. Kassaprüfer Paul Jenewein berichtet, dass die Gebarung für das Jahr 2018 überprüft und in Ordnung befunden wurde.

Eine entsprechende Niederschrift wurde angefertigt. Im Voranschlag ist die geplante Wegerrichtung „Trenkental“ enthalten. Der Rechnungsabschluss 2018 und der Voranschlag 2019 werden einstimmig beschlossen.

• Die Jahresrechnung 2018, welche in der Zeit vom 27.02.2019 bis zum 13.03.2019 zur öffentlichen Einsichtnahme auflag, und vom Überprüfungsausschuss am 26.02.2019 vorgeprüft wurde, wird einstimmig wie folgt beschlossen:

Einnahmen ordentlicher Haushalt	€ 1.375.472,25
Ausgaben ordentlicher Haushalt	€ 1.318.336,65
Überschuss	€ 57.135,60
Einnahmen außerordentlicher Haushalt	€ 842.427,13
Ausgaben außerordentlicher Haushalt	€ 1.396.261,01
Abgang	€ 553.833,88

Somit ergibt sich für das Jahr 2018 ein Abgang von € 496.698,28 welcher auf die noch ausstehende Ausfinanzierung des Gemeindehauses zurückzuführen ist. Der Abgang ist aber durch die zugesagten Förderungen gedeckt. Nachdem der vorliegende Rechnungsabschluss durchbesprochen wurde, übernimmt Vizebürgermeister Josef Mair den Vorsitz. Unter Abwesenheit des Bürgermeisters berichtet der Obmann des Überprüfungsausschusses Gerhard Lutz, dass die quartalsweise vorgesehenen Kassaprüfungen stattgefunden haben, sämtliche in der Jahresrechnung angeführten Konto- und Darlehensstände überprüft wurden, und diese mit den tatsächlich vorhandenen Werten übereinstimmen. Auf Antrag des Vizebürgermeisters wird dem Bürgermeister als Rechnungsleger einstimmig die Entlastung erteilt. Der Vorsitz geht wieder an den Bürgermeister über, und nach einem Dank an den Finanzverwalter für die geleistete Arbeit wird die Sitzung fortgeführt.

• Die Kameradschaft Vals-St. Jodok - vertreten durch Obmann Martin Leitner – hat einen Antrag auf Bewilligung zur Verwendung des Gemeindewappens auf den angekauften Winterjacken auf der linken Brustseite (Größe 7,5 x 7,7 cm) gem. § 11, Abs. 5, TGO 2001 eingebracht. Die anfallenden Gebühren werden als Vereinsförderung erlassen. Eine entsprechende Bewilligung wird einstimmig beschlossen.

• Die Verhandlung über die geplanten Maßnahmen im Bereich des Felssturzes bezüglich Wildbach- und Lawinenverbauung und Baubezirksamt hat zwischenzeitlich stattgefunden. Nach Rechtsgültigkeit des Bescheides erfolgt die Straßenverhandlung und dann sollte mit dem Projekt begonnen werden.

- Der geplante Gemeindeausflug erfolgt in die Haller Altstadt mit einer geführten Besichtigung.
- Gemeinderat Friedrich Ungerank stellt fest, dass der heurige Abgang der „Plentenlawine“ zu massiven Schäden und Verunreinigungen geführt hat. Er fordert den Bürgermeister auf, dass er sich unverzüglich bei der Wildbach- und Lawinenverbauung für eine Verbauung des „Plentensteins“ einsetzen muss. Der Bürgermeister erklärt, dass durch die geplante Verbauung der Ultenlawine und der Verbauung des Außervalsler Steinschlags derzeit zwei Vorhaben in Vals umgesetzt werden und es schwierig sein wird, ein weiteres Vorhaben in dieser Phase zu verwirklichen. Vizebürgermeister Josef Mair erklärt, dass die Aufräumarbeiten durch die Bauern erledigt werden, es dafür aber Landesentschädigungen gibt.

### Protokoll Nr. **229**

*... über die Sitzung des  
Gemeinderates der  
Gemeinde Vals am  
26.06.2019.*

- Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 29. November 2018, mit der Planungsnummer 362-2018-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Vals im Bereich 916/1, 907/1, 901, 914, 915, .43 KG 81211 Vals (zur Gänze/zum Teil) ist durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

- Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes für Gstk. 10/12, KG Vals vom 23.05.2019, Zahl: Haslwanger, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Die angeführten Widmungsbeschlüsse werden rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Einwände zu den Entwürfen von berechtigten Personen oder Stellen abgegeben wird.

- Die benötigten Grundflächen für die Schutzdämme im Bereich des Felssturzes „Tumelers Wand“ werden in das öffentliche Gut der Gemeinde übernommen. Dafür hat die Gemeinde eine Ablöse der benötigten Grundflächen (dauernd beansprucht 2.447m<sup>2</sup>) an die jeweiligen Grundstückseigentümer zu bezahlen. Für die Neuerrichtung der Landesstraße liegt bereits eine entsprechende Bewertung vor, welche sich je nach Bonitätsklasse des Bodens im Bereich von € 1,80 (Böschung) bis € 62,-- (Hofnähe) pro m<sup>2</sup> bewegt. Der durchschnittliche und ortsübliche Mischpreis für ausgezeichnete und sehr gut maschinell bearbeitbare Grundstücke wird mit € 7,00 pro m<sup>2</sup> bewertet. Der Gemeinderat beschließt nach ausführlicher Diskussion, dass analog zur vorgenommenen Bewertung für den benötigten Straßengrund eine Bewertung für den benötigten Grund für die Dammbauten erfolgen soll.

- Der EHC St. Jodok hat über Vermittlung von Tierarzt Peter Huebser Container zum Umkleiden und Duschen von der Gemeinde Freienfeld in Südtirol erworben. Diese sollen an der Westgrenze des derzeitigen Sportplatzes aufgestellt werden. Dafür werden ca. 170m<sup>2</sup> zusätzlicher Grund benötigt. Verpächter Martin Leitner kann sich dies vorstellen. Voraussetzung ist auch die Verlängerung des auslaufenden Pachtvertrags. Anschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser sind in unmittelbarer Nähe vorhanden. Die nötigen Formalitäten (Widmung, offene Bauanzeige, Bauansuchen) sind von der Gemeinde Vals in Abstimmung mit der Gemeinde Schmirn zu erledigen. Der Gemeinderat stellt sich einstimmig vollinhaltlich hinter das Vorhaben. Es muss aber sobald als möglich ein aktueller, längerfristiger Pachtvertrag ausgearbeitet und vorgelegt werden, damit Rechtssicherheit für die gesamte Anlage besteht.



### Die neue Kindergartenpädagogin stellt sich vor

Mein Name ist Veronika Hilber und ich wohne in Steinach. Nach meinem Abschluss 2007 arbeitete ich bis zum Antritt meiner Karenz in Innsbruck in einer Kinderkrippe. Inzwischen bin ich verheiratet und Mama von zwei Buben.

Im Kindergarten ist mir wichtig, dass sich die Kinder geborgen fühlen und sie in ihrer Selbstständigkeit unterstützt und bestärkt werden. Zudem nehmen die Musik und die tägliche Bewegung – ob draußen oder drinnen – einen hohen Stellenwert, da die Kinder einen ausgeprägten Bewegungsdrang haben.



Veronika mit Emanuel, Julia, Julia, Theresa, Raphael und Michael

Ich liebe es mit Kindern zu lachen, zu lernen und zu staunen. Mein Ziel ist es, sie in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen und im pädagogischen Alltag zu begleiten.

*Ich blicke voll Freude meiner neuen Aufgabe im Kindergarten entgegen und freue mich, die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen.*



Foto: Veronika Hilber

### Verabschiedung

Mehr als 30 Jahre (mit Karenzzeiten) hat Maria Bucher die Geschicke unseres Kindergartens geleitet. In all den Jahren ist viel passiert. Die Übersiedelung in die neuen Kindergarten-räumlichkeiten war auch für sie ein Höhepunkt in ihrem langen Wirken in St. Jodok. Wir werden Maria als fürsorgliche „Kindergartentante“ in guter Erinnerung behalten. Im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens bedankten wir uns für ihren Einsatz und ihre Tätigkeit recht herzlich.

*Wir wünschen Maria weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und im Besonderen viel Freude bei ihrem „Hobby“ als Reisebegleiterin.*



## Schitage der VS Vals - St. Jodok



Im Jänner 2019 fanden unsere Schitage erstmalig auf der Bergeralm in Steinach statt. Bei traumhaften Schnee- und Wetterverhältnissen waren diese 3 Tage im Schnee ein wahrer Genuss, wir alle hatten viel Spaß und Freude dabei.

Unsere Schüler/innen wurden in drei Gruppen bestens von den Schil Lehrern der Schischule Georg Messner sowie von einigen Müttern betreut.

*Vielen Dank den zahlreichen Sponsoren und der Schiarena Bergeralm für diese gelungenen und Gott sei Dank unfallfrei verlaufenen Wintersporttage.*

Bernadette Grünerbl

## Prima la Musica 2019

Tirols größter Jugendwettbewerb ist Prima la Musica und wird vom Tiroler Musikschulwerk jedes Jahr organisiert und durchgeführt.

In diesem Jahr fand dieser Wettbewerb mit ca. 1000 TeilnehmerInnen in Meran in Südtirol statt. Auch die Landesmusikschule Wipptal war mit 15 SchülerInnen vertreten, die hervorragende Preise erzielten.

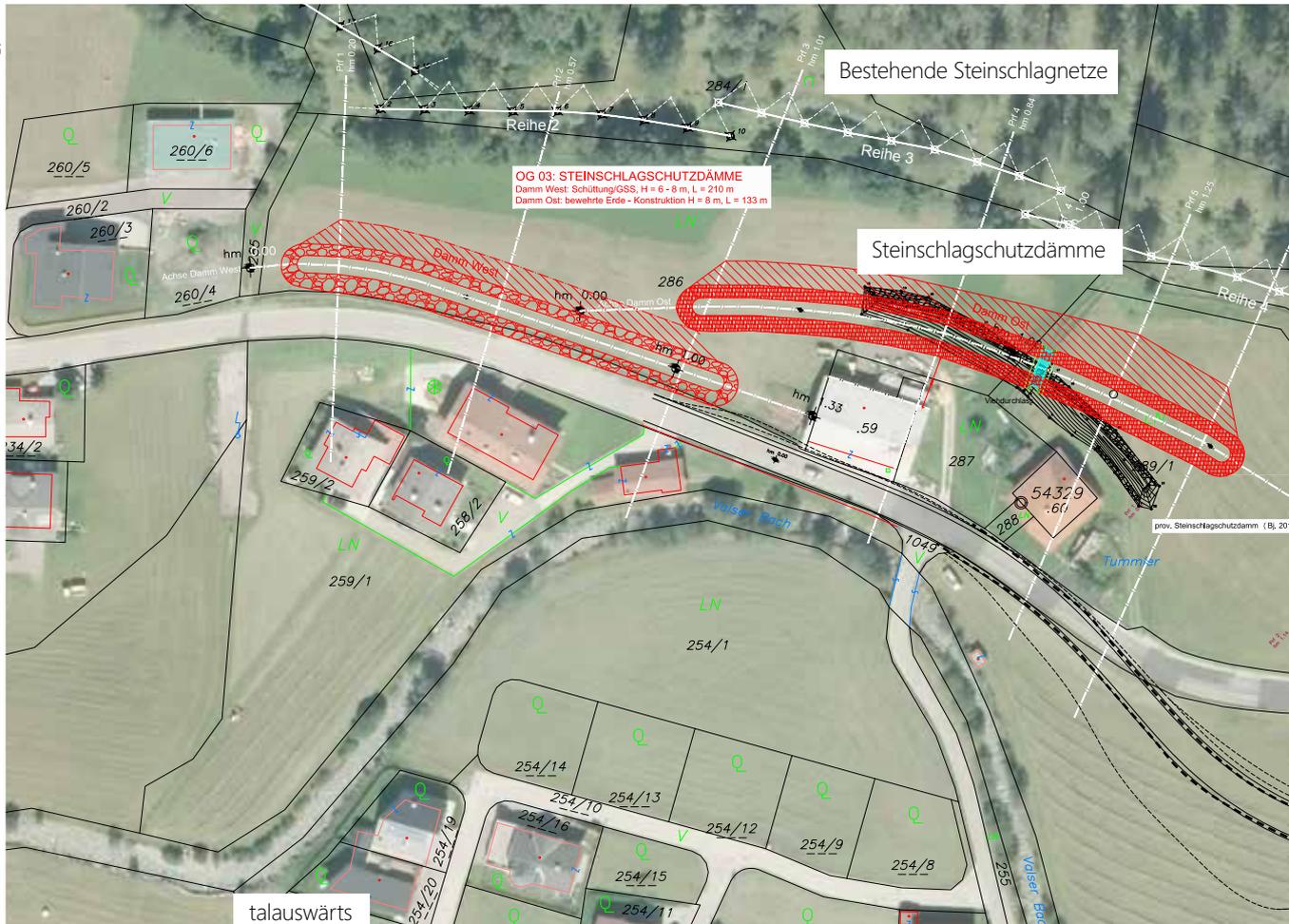
Herzlich gratulieren wir Maximilian Fidler, der in der Altergruppe I einen 1. Preis erspielen konnte. Maximilian ist Schüler bei Florian Pranger und spielt Klarinette. Zudem legte er in diesem Jahr auch das Leistungsabzeichen in Bronze (1. ÜP) ab.

*Wir wünschen Maximilian weiterhin viel Freude beim Klarinettenspielen und viel Erfolg in seiner musikalischen Laufbahn.*

Franz Eller



Foto: Fam. Fidler



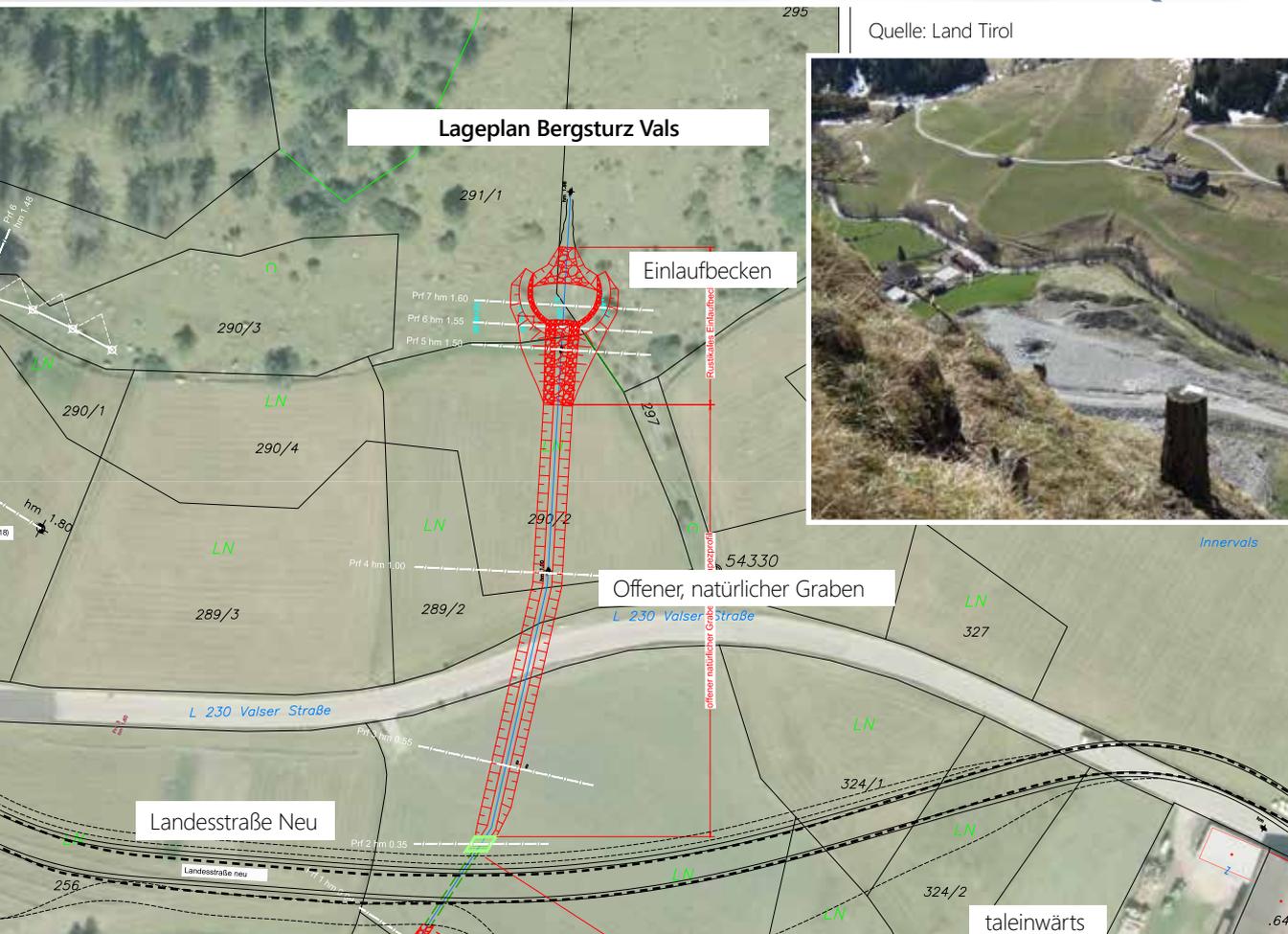
### Vals Felssturz Verbauungsmaßnahmen

Die Ereignisse rund um den Vals Felssturz sind uns alle noch in guter Erinnerung. Gerade im heurigen Jahr hat man gesehen, dass bereits ein Stein ausreicht, um ein Menschenleben beklagen zu müssen. Immer wieder bin ich dankbar, dass am besagten Heiligen Abend alles so glimpflich ausgegangen ist. Weniger gut waren die weitere Aufarbeitung und Verarbeitung – in Form von Verbauungen und Straßenverlegung – im letzten Jahr. Durch Beschwerden bei Behördenverfahren hat sich der Baubeginn bis zum heurigen Jahr verzögert. Nicht nur das man im Winter wegen erhöhter Gefährdung wiederum die Straße sperren und den Umfahrungsweg bei Lippen für den Verkehr freihalten mußte. Mehrkosten für die Gemeinde und natürlich unbefriedigende Zufahrtsverhältnisse für die Anrainer von beinahe 2 Monaten waren die Folge.

Der Gemeindeführung war es von Anfang an ein Anliegen, dass neben den sofort zugesicherten Maßnahmen in Form von Schutzdämmen und der Straßenverlegung auch ein ausreichender

Schutz für die Ultenlawine vorgesehen wird. Dieser Schutz beschränkte sich vorerst auf einen angedachten Lawinen-Leitdamm oberhalb der neuen Straßenführung. Nach mehreren Besprechungen im Winter konnte schlussendlich eine Zusage für eine Anbruchsverbauung vom zuständigen Landesrat Josef Geisler erwirkt werden. Mit diesen Maßnahmen sind vor allem die unmittelbaren Anrainer im Gefährdungsbereich besser geschützt und auch der Schutz für den Straßenverkehr sollte damit ausreichend sein. Die Gesamtkosten für das ausverhandelte Projekt belaufen sich auf rd. acht Millionen Euro und es beinhaltet folgende Maßnahmen:

- Straßenverlegung von Kotterer bis Simeler! Die Straße verläuft auf einem bis zu vier m hohen Damm um damit erhöhten Schutz von Steinschlag und Lawinen zu erreichen.
- Steinschlag-Schutzdamm hinter Kotterer und Tumeler! Der Schutzdamm soll auch talauwärts bis zur Gasse errichtet werden.
- Anbruchs-Verbauung Ulten! Im heurigen Jahr sollte ein Projekt ausgearbeitet und vorgestellt werden.



- Zusätzlich wird im Anbruchgebiet (oberhalb der ehemaligen Felder) ein Geschiebebecken mit Zuleitungsgräben errichtet, um damit abfließendes Wasser und Gesteine zu sammeln. Das Wasser wird über ein Gerinne in den Bach abgeleitet.
- Parallel wird an der Rekultivierung der Felder gearbeitet. Ziel ist es, alle Felder wieder so zu rekultivieren, dass sie größtenteils maschinell zu bewirtschaften sind. Diese Arbeiten sollten im Laufe des Jahres 2020 abgeschlossen werden.

Nach notwendigen Verhandlungen im Frühjahr sind nunmehr alle Bescheide rechtskräftig, sodass mit den Arbeiten begonnen werden konnte. Vorerst wurde zum Schutz für die Arbeiter ein Damm im Bereich des Felsabbruches errichtet. Eine der Auflagen vom Sicherheitskonzept! Nach weiteren Vorbereitungsarbeiten (Abtragen Humus, Straßentrasse freimachen) wird mit den Straßenarbeiten begonnen. Die Straßenverwaltung musste das Projekt auf Grund der Kosten ausschreiben und an den Bestbieter vergeben. Die Wildbach- und Lawinerverbauung wird im Laufe des Jahres den

Steinschlag-Schutzdamm hinter Kotterer und Tumeler errichten! Diese Arbeiten sollten bei planmäßigen Verlauf bis zum Winter abgeschlossen sein, sodass für den nächsten Winter keine neuerlichen Sicherheitsvorkehrungen mehr zu treffen sind. Wir wünschen den ausführenden Firmen alles Gute und vor allem ein unfallfreies Arbeiten auf dieser nicht ganz ungefährlichen Baustelle!

Klaus Ungerank





### Fertigstellung Steinschlagschutz bei Lenzen und Griller



Die Arbeiten für die Verbesserung des Steinschlagschutzes bei Lenzen und Griller konnten im Frühjahr umgesetzt werden. Dabei wurde ein Schutzdamm – ausgeführt in Bewehrter-Erde-Konstruktion – errichtet. Auch wurde auf die Anliegen der Anrainer eingegangen und ein Umfahrungsweg für die Holzbringung und Erreichung des Eigenwaldes erbaut. Die Arbeiten wurden von der Wildbach- und Lawinenverbauung zur Zufriedenheit aller ausgeführt. Mit dieser Dammverlängerung hat sich die Steinschlagsituation für die Anrainer wesentlich verbessert!

### Der Substanzverwalter berichtet ...

Die nach den schweren Regenfällen Ende Oktober 2018 stark in Mitleidenschaft gezogenen Forstwege konnten im Frühsommer saniert werden. Zum einen ist ein Teil des Fahrweges Richtung Bloade auf felsigem Untergrund abgerutscht und zum anderen wurde der Weg Richtung Zeisch im Bereich des sogenannten „Scharschgrobens“ unterspült und drohte abzurutschen. Der Bloderweg wurde mit einer Bewehrter-Erde-Konstruktion saniert und wieder befahrbar gemacht. Der Zeischweg wurde im besagten Bereich mit einer Steinschichtung verbaut, damit ein sicheres Überqueren des „Scharschgrobens“ wieder möglich ist. Somit sind sämtliche Wege nach den schweren Regenfällen vom Herbst letzten Jahres wieder uneingeschränkt für Berechtigte befahrbar!



Großen Anklang fand die angekündigte Gemeinschaftsschlägerung der GGA Vals. Von den 56 Nutzungsberechtigten haben über 20 Interesse für diese Art der Holzbringung angemeldet! Es ist derzeit angedacht, das anfallende Brennholz (ca. 160 fm) in mehreren Bereichen zu schlägern und zu verwerten. Wer die Arbeiten ausführen wird, ist derzeit noch unklar!



### Winterschäden

Der letzte Winter hat im wahrsten Sinne des Wortes Spuren hinterlassen! Zahlreiche Lawinenabgänge – insbesondere Anfang bis Mitte Jänner – haben speziell im Talinneren große Verwüstungen hinterlassen. Große Hilfsbereitschaft herrschte bei den organisierten Aufräumarbeiten im Frühjahr! Allen die daran teilgenommen haben, ein recht herzliches „Vergelt’s Gott!“



### Termine

14.07.2019	Almfest Alterer (Musikkapelle)
20.-21.07.2019	Schützenbataillonsfest Wipptal-Eisenstecken in Gries
26.-27.07.2019	Bezirksbewerb in Navis (Feuerwehr)
10.08.2019	Platzkonzert in St. Jodok (Musikkapelle)
11.08.2019	Gedenkmesse Kamper Pepi auf der Zeisch
14.08.2019	Kinderwallfahrt (Familiverband)
18.08.2019	Sommerfest (Musikkapelle)
08.09.2019	Auhagerfest Unterm Nock (Jungbauern)
06.10.2019	Oktoberfest - SOS Hilfsfonds (Schützen)



### Braunvieh

Die heurige Bundesbraunviehschau fand am 30. und 31. März 2019 in Imst statt. Mit Stolz präsentierte Jungzüchter Maximilian Bacher die Bundessiegerin DARIUS \*OB Lalingua bei den Original Braunvieh Kalbinnen.

*Den Züchtern Stefan Bacher und Daniel Wolf gratulieren wir zur Teilnahme an dieser Ausstellung.*



### Jungzüchter Jubiläum Braunvieh

Die Braunviehjungzüchter Innsbruck-Land feierten ihr 20-jähriges Jubiläum am 13. April 2019 in Ranggen. Es wurden rund 300 Tiere der Rassen Braunvieh und Original-Braunvieh von 71 Jungzüchtern ausgestellt. Von den Jungzüchtern aus unserer Gemeinde konnten folgende Gruppensiege erreicht werden:

Altkühe: ZASTER Anika, Jungzüchter Jakob Wolf

Erstlingskühe II: SALOMON Simone, Jungzüchterin Raphaela Mair

Original Braunvieh Kalbinnen: DARIUS \*OB Lalingua, Jungzüchter Maximilian Bacher

*Wir gratulieren allen Jungzüchtern zu ihren Erfolgen.*

### kuisa 2019



Anfang Mai 2019 fand im Agrarzentrum West in Imst die diesjährige Bundesgrauviehschau „kuisa19“ statt. Die Grauviehzüchter Helmut und Irmgard Jenewein, Wendelin Kirchmair und Klaus Schmölder nahmen erfolgreich teil und stellten ihre Tiere zur Schau.

*Wir gratulieren den drei Züchtern aus unserer Gemeinde zu den Erfolgen.*

### Jungbauern Jubiläumsfest 70 Jahre



Foto: Bezirksblätter

Die Jungbauernschaft/Landjugend Vals feierte am 25. und 26. Mai 2019 ihr 70-jähriges Bestehen. Den Start machte das Bezirkstraktor-Geschicklichkeitsfahren am Samstag. Dieser Wettbewerb wurde gemeinsam mit dem Vorstand der Jungbauernschaft Bezirk Innsbruck Stadt/Land durchgeführt.

Beim Jubiläumsfest am Sonntag konnten Ortsleiterin Sarah Lutz & Obmann Michael Gatt zahlreiche

ehemalige Obmänner und Ortsleiterinnen begrüßen.

Als Dank überreichten sie an die Geehrten ein kleines Andenken.

Die Ehrengäste, Nationalrat Hermann Gahr und Bürgermeister Klaus Ungerank bedankten sich bei den früheren Funktionären für die ehrenamtliche Mitgestaltung der Jugendarbeit in der Gemeinde Vals.

### Goldenes Ehrenzeichen

An Paul Jenewein wurde am 13. Juni 2019 im Außenministerium das vom Bundespräsidenten der Republik Österreich verliehene Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich überreicht.

*Herzliche Gratulation  
im Namen der Gemeinde Vals.*

Foto: Mahmoud-Ashraf BMEIA



### Gemeindeausflug nach Hall in Tirol

Der diesjährige Ausflug der Gemeindebediensteten und des Gemeinderates führte uns in die Salzstadt nach Hall in Tirol. Den Beginn machte eine kleine Stadtführung, wo uns besonders die Salzgewinnung in früheren Jahren erklärt wurde. Die Altstadt von Hall hat viel Sehenswertes zu bieten und bei einem Einkehrschwung ins rustikale Rathaus von Hall wurden wir von Bgm. Dr. Eva Posch auf einen Umtrunk eingeladen. Nach einem gemütlichen Mittagessen im Herzen der Altstadt machten wir eine kleine Kaffeepause im Stubaital und traten anschließend die Heimreise an.





## Seniorenbund – Ortsgruppe Vals-St. Jodok

Die Ortsgruppe Vals-St. Jodok hat zur Zeit 128 Mitglieder.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 21. Feber 2019 wurden unter Aufsicht von Bezirksobmann Rainer Hroch Neuwahlen mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

Obmann: Alois Schmölder  
Stellvertreterin: Anni Mair  
Kassierin: Hilda Pranger  
Kassier-Stv.: Hans Annewanter  
Schriftführerin: Christl Eder  
Schriftführer-Stv.: Georg Pranger

Als Kassaprüfer wurden bestellt: Meinhard Kröll und Gottfried Kreidl.

Nach der Wahl überreichte Obmann Lois Ehrenurkunden für 25-jährige Mitgliedschaft an Max und Rosl Mair, Burgl Margreiter, Albina Riedl, Hermine Huter und Frieda Riedl.

## Aktivitäten des Vereins 2019

Von April bis September finden im 14-Tages-Rhythmus Wanderung in der näheren Umgebung statt, von Oktober bis März jeweils einmal im Monat.

Treffpunkt ist da immer um 13:00 Uhr auf dem Parkplatz St. Jodok.

Unsere Wanderziele sind u.a. Wendelinkapelle-Padaster, Besinnungsweg Gossensaß, Padaun, Flittner, Stockerhof Telferwiesen, Laponessalm, Zirogalm, Sattelberg, Prantneralm in Sterzing ect. Natürlich gönnen wir uns nach einer Wanderung immer eine „Belohnung“ bei Kaffee und Kuchen oder einer guten Jause und gemütlichem Beisammensitzen.

Pro Jahr finden zwei Tagesfahrten und zwei Halbtagesfahrten statt. Erstes Halbjahr 2019:

**24. April 2019** Tagesfahrt nach Limone-Gardasee

**28. Mai 2019** 3/4-Tagesfahrt Bayern-Linderhof

Zweites Halbjahr 2019:

**8. August 2019** Hallbtagesfahrt Wildschönau

**6. September 2019** Tagesfahrt Silvretta-Montafon

Am **5. April 2019** fand wieder das Seniorenwatten Vals - St. Jodok gegen Schmirn statt.

Je nach Wetter findet im Juli oder August ein „Schnitzel-Fest!“ mit den Jodoker Dorfmusikanten am Festplatz statt.

Mit dem Törggelen im November beschließen wir das Vereinsjahr.

Naturgemäß verlassen uns immer wieder Mitglieder. Umso erfreulicher ist es, wenn auch junge Menschen Gefallen am Seniorenbund finden und Mitglieder werden. Alle sind willkommen.

Alois Schmölder

## EHC Neuwahlen - Eine Ära geht zu Ende

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung vom 04.06.2019 des EHC Raiba St.Jodok stand auch die Neuwahl des Vorstandes am Programm. Unser Obmann der ersten Stunde und Mr. Eishockey in St. Jodok, Otto Jenewein, gab intern bereits vorab bekannt, dass er nach 32 Jahren Obmannschaft nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stehen wird.

Nach Vorschlag des bisherigen Vorstandes wurde eine Doppelspitze mit **Christoph Jenewein** als neuen Obmann und **Thomas Riedl** als Obmann-Stellvertreter einstimmig gewählt.

Auch neu und einstimmig in den Vorstand gewählt wurde **Michael Vötter** als neuer Schriftführer. Ihm zur Seite steht **Martin Leitner** (der bisherige Schriftführer) als Schriftführer-Stellvertreter. Des Weiteren bleiben auch **Karl-Heinz Riedl** als Kassier und Langzeit Obmann **Otto Jenewein** als Kassier-Stellvertreter im Vorstand.

Es ist den neuen Vorstandsmitgliedern ein großes Anliegen, dass die bisherigen Vorstandsmitglieder weiterhin Funktionen im Vorstand übernehmen. So kann durch das vorhandene Wissen eine reibungslose Führung gewährt werden.

Mit dem Ausscheiden von Otto Jenewein als Obmann ist eine Ära in der Geschichte des Vereins zu Ende gegangen. Bereits von der Vereinsgründung an im Jahr 1987 war Otto Obmann des damals neu gegründeten EHC Raiba St. Jodok.

Otto war in den vergangenen Jahren nicht nur das Gesicht und der Kopf des Vereins, er stand auch im Winter bei jedem Wetter und beinahe jeder Uhrzeit am Eislaufplatz, um das Eis aufzubereiten. So gelang es, seit dem Winter 1966/67 jedes Jahr den Natureislaufplatz vorzubereiten und Eishockey möglich zu machen, auch wenn die Wetterverhältnisse oft aussichtslos schienen. Speziell die Anschaffung einer Eisaufbereitungsmaschine, die Errichtung der eigenen Garagen- und Lagerräume sowie der neuen Eisbar und der Kauf der Kunststoffbanden mit Plexiglasumrandung sind einige Meilensteine unter der Obmannschaft von Otto.



Foto: EHC

So entwickelte sich Dank unseres umtriebigen „Präsi“ und der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde unsere Anlage von einem Eislaufplatz im Feld zu einer Sport- und Vereinslage.

Der größte Meilenstein wird jedoch in den nächsten Wochen fertiggestellt werden. Es wurden acht Kabinen-Container aus Freienfeld angeschafft. Diese werden demnächst aufgebaut und dienen in Zukunft als Kabinengebäude. Hier gilt auch der Gemeinde Vals ein großes Dankeschön, die uns bei dieser Sportplatzerweiterung großzügig unterstützt.

*Auf alle Fälle wollen wir uns bei dir Otto für alles, was du uns in den letzten Jahren ermöglicht hast, bedanken und wir hoffen, dass du uns noch viele weitere Jahre mit Rat und Tat als Eishockey-Kollege und Freund zur Seite stehen wirst.*

Christoph Jenewein



### Zumba

Bereits seit über 9 Jahren gibt es „ZUMBA® MIT VRENI“, und seit Jänner 2017 kann man auch im Valsertal in den Genuss von diesem ganz speziellen Workout kommen. Unter professioneller und engagierter Leitung mit einer lizenzierten Zumba®-Instruktorin shaken bis zu 15 „Zombies“ unterschiedlichster Fitnesslevels und Altersklassen **jeden Mittwoch um 19:00 Uhr** in der VS Vals – St. Jodok und geben dabei so richtig VOLLGAS.

Zumba ist für JEDEN geeignet, der seine Kondition und Körperform mit viel Spaß, guter Laune und heißen Rhythmen verbessern möchte. Dazu muss man kein Tanztalent sein, die Freude an Bewegung zu Musik ist das Wichtigste dabei!

Einfach ausprobieren – außer ein bisschen überschüssiges „Hüftgold“ gibt es nichts zu verlieren.

Verena Lener

Die zusammenfassende Definition von Zumba® lautet somit:

- Z** = **Z**usammen mit Gleichgesinnten ...
- U** = wird's schnell **un**verzichtbar, weil's ...
- M** = **m**ega-lässig ist und etwas ...
- B** = ganz **B**esonderes zum ...
- A** = perfekten **A**bschalten



Foto: Verena Lener



### Rückenfit in der VS Vals – St. Jodok

Stolz können wir mitteilen, dass seit Jänner 2019 der Kurs „Rückenfit“ mit Armin Eisendle (ASAsports) auch in unserer Gemeinde angeboten wird. Wir trainieren effektiv alle Muskeln unseres Stützapparates und verbessern somit die Haltung und das Wohlbefinden.

Wir konnten schon sehr viele aus unserer Umgebung motivieren mitzumachen. Alle Altersgruppen, Frauen und Männer sind begeistert dabei. Der Kurs findet jeweils **montags um 19:30 Uhr** in der VS Vals – St. Jodok statt.

Wenn auch du Lust hast, deinen Körper kontrolliert zu trainieren, dann komm vorbei ...

Ohne Anmeldung, ohne Bindung, keine verfallenen Stunden, wenn es sich einmal nicht ausgeht!

Jede Stunde, die du mitmachst, wird mittels Kurspass abgerechnet.



### BBT Baulos Pfons-Brenner

Das Baulos Pfons-Brenner ist der größte und zugleich der südlichste Bauabschnitt des Brenner Basistunnels auf österreichischem Projektgebiet. Im Herbst 2018 begannen die Arbeiten, welche voraussichtlich bis Anfang 2025 andauern werden. Um die Bevölkerung und die Umwelt zu schonen, erreichen Schwerfahrzeuge die Baustellenfläche direkt über den Autobahnanschluss sowie den eigens dafür gebauten Saxenertunnel. Der Bauabschnitt umfasst etwa 52 Tunnelkilometer: 37 km Haupttunnelröhren, rund 9 km Erkundungsstollen sowie eine Nothaltestelle und eine Überleitstelle bei St. Jodok am Brenner. Das Baulos Pfons-Brenner wurde am 23.03.2018 an die Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus den österreichischen Baukonzernen PORR Bau GmbH und G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft m.b.H. und den italienischen Baukonzernen Società Italiana per Condotte d'Acqua S.p.A. und Itinera S.p.A., vergeben.



Von den insgesamt 37 km Haupttunnel werden beim Baulos Pfons-Brenner etwa 32 km mittels Tunnelbohrmaschinen (TBM) maschinell aufgeföhren.

In Abständen von 333 m verbinden insgesamt 55 Stollen, sogenannte "Querschläge", die beiden Haupttunnel. Die Querschläge erfüllen sowohl eine logistische als auch eine Sicherheitsfunktion. Dieses Konzept entspricht höchsten Sicherheitsstandards im Tunnelbau. Der Erkundungsstollen (EKS) verläuft mittig, ca. 12 m unterhalb der beiden Haupttunnelröhren. Im Vorlos "Wolf 2" wurden bereits ca. 1,3 km Erkundungsstollen ausgebrochen. Die 8,8 km Erkundungsstollen des aktuellen Bauloses werden zyklisch ausgesprengt. Der Erkundungsstollen liefert wertvolle Informationen über die Beschaffenheit des Gebirges, die in die weiteren Arbeiten einfließen. Südlich der Nothaltestelle St. Jodok befindet sich eine rund 1,2 km lange Überleitstelle.

Diese Verbindung zwischen den beiden Haupttunnelröhren besteht aus vier Aufweitungsbauwerken und zwei eingleisigen Tunnelröhren. Im Bedarfsfall kann eine Tunnelröhre abschnittsweise gesperrt und der Zugverkehr über die Gegenröhre geleitet werden. Europäische Sicherheitsstandards sehen für lange Tunnelbauwerke wie den Brenner Basistunnel zudem Nothaltestellen (NHS) im Abstand von 20 km vor. Eine davon entsteht unterhalb von St. Jodok.

Im Padastertal errichtet die BBT SE die größte Deponie im gesamten Projektgebiet mit einem Fassungsvermögen von rund 7,7 Mio. m<sup>3</sup>. Im Zuge der Ausbruchsarbeiten am Baulos Pfons-Brenner werden rund 4 Mio. m<sup>3</sup> Material anfallen. Gut ein Drittel davon wird vor Ort als Zuschlagsstoff zur Herstellung von Beton einer Wiederverwendung zugeführt werden. Der Rest wird mittels automatischer Förderbänder durch den 700 m langen Padastertunnel direkt zur Deponie transportiert.

Mag. Manuel Schwab



## GEBURTSTAGE

**85 Jahre ▶**

Franz Eller  
geb. 26.02.1934



**◀ 85 Jahre**

Josef Gatt  
geb. 23.03.1934



**85 Jahre ▶**

Simon Schmölzer  
geb. 20.04.1934



**◀ 85 Jahre**

Meinrad Gatt  
geb. 01.05.1934



**80 Jahre ▶**

Hedwig Kirchmair  
geb. 16.02.1939

**80 Jahre ▶**

Nothburg Margreiter  
geb. 21.03.1939



**◀ 80 Jahre**

Alois Zingerle  
geb. 03.05.1939



**80 Jahre ▶**

Johann Eller  
geb. 06.05.1939



**◀ 80 Jahre**

Annamarie Gstrein  
geb. 24.06.1939



**75 Jahre ▶**

Adolf Mader  
geb. 07.01.1944



**◀ 75 Jahre**

Elfriede Eller  
geb. 18.04.1944

# KFZ ALOIS AUER

Gutachten § 57a • Autoelektrik • Service • Karosserie • Reparaturen aller Marken

## Bergsteigerhotel Das Lamm

Petra & Patrick Zwölfer  
St. Jodok 7, A- 6154 Vals  
Tel.: 05279/ 52 01  
Email: hotel@das-lamm.at

[www.das-lamm.at](http://www.das-lamm.at)



Raiffeisen  
Meine Bank



**Meine Bank gibt's  
wirklich. Und natürlich  
auch im Internet.**



**So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.  
Seit 125 Jahren.**

*Jausenstation  
Touristenrast*

2324 m  
**GERAER HÜTTE**

Kontakt Hütte:  
Fam. Arthur Lanthaler · A-6154 Vals/St. Jodok

Tel. Hütte: +43 676 9610 303  
Mobil: +43 664 5106 830  
eMail: [info@geraerhuette.at](mailto:info@geraerhuette.at)  
Homepage: [www.geraerhuette.at](http://www.geraerhuette.at)

